

Flüchtlinge des Landkreises Gifhorn

Einladung zum Treffen der Flüchtlinge in Niedersachsen

Termin: Sa, 2. Juli, 12.00 bis 17.00 Uhr

Ort: kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover-Linden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Flüchtlinge und MigrantenInnen,

wir Flüchtlinge aus dem Landkreis Gifhorn zusammen mit unseren UnterstützerInnen fahren in verschiedene Lager, um die Flüchtlinge/Euch zu unserem Vernetzungstreffen am 02. Juli nach Hannover, einzuladen. Am Vernetzungstreffen werden wir uns gegenseitig kennenlernen und über die Situation der Flüchtlinge in jeweiligen Landkreisen/Lagern/Ausländerbehörden berichten und über die Erfahrungen mit Protesten sprechen.

Der Landkreis Gifhorn betreibt seit vielen Jahren eine Gemeinschaftsunterkunft in **Meinersen**, wo wir seit vielen Jahren leben. Das Lager in Meinersen bzw. die meisten Lager in Niedersachsen sind gekennzeichnet durch Isolation vom Rest der Gesellschaft, sowie beengte Wohnverhältnisse ohne jegliche Privatsphäre. Die meisten von uns bekommen kein Bargeld, sondern erhalten nur Wertgutscheine. Arbeitsverbote und mangelnde medizinische Versorgung sind an der Tagesordnung. Die Ausländerbehörde Gifhorn schikaniert uns massiv, indem wir alle 3 Tage zur Duldungsverlängerung in das 15 Km. weite Gifhorn müssen, und die Mitarbeiter der Ausländerbehörde drohen uns ständig mit der Abschiebung und Leistungskürzung.

Residenzpflichtbefreiung bekommen wir selten, weil die Ausländerbehörde uns verbietet der Öffentlichkeit über den Rassismus und Schikanen zu berichten und andere Lager zu kontaktieren. Shambu Lama, ein Mitbewohner von uns, wurde von der Gifhorer Ausländerbehörde ständig schikaniert. Ein Mitarbeiter der Ausländerbehörde hat ihm mitgeteilt, dass er in 2 Tagen abgeschoben wird, obwohl er ein deutsches Kind hat. Daraufhin hat sich Shambu Lama das Leben genommen, indem er sich von einem Güterzug überrollen lassen hat. Er hat die Schikanen, den Druck und die Drohungen, die wir Flüchtlinge aus ganz Niedersachsen auch ausgesetzt sind, nicht mehr ausgehalten.

Im Lager **Bramsche-Hesepe** gab es auch schon Proteste. Es wurde gefordert mit dem Lagerleiter Gespräche zu führen, um die Probleme zu lösen. Das wurde nicht erfüllt, daher gab es am 24.02. eine Kundgebung. Am 14.03. gab es eine weitere Kundgebung.

Es gibt dort folgende Probleme, über die sich die BewohnerInnen v.a. beschweren: 1. Sie bekommen Gutscheine statt Bargeld. 2. Kantinenessen, es gibt keine speziellen Diäten bzw. Essen für spezielle Bedürfnisse z.B. aus gesundheitlichen Gründen. 3. Keine Überweisungen an FachärztInnen oder nur mit großer Verspätung. Alle müssen zu erst zu einem bestimmten Allgemeinarzt. 4. Stress und Druck durch Behörde und Lager-Personal.

Die Stadt **Oldenburg** hatte beabsichtigt, das Lager als Kommune in Form einer sog. Gemeinschaftsunterkunft weiterzuführen. Dagegen gab es mehrere Demos, die letzte am 26.02.2011. Daraufhin hat der Stadtrat entschieden, das Lager zu schließen. 300 Flüchtlinge sollten demnach in die Stadt Oldenburg verteilt werden, alle anderen in den Rest Niedersachsens. Es gibt den Plan ein Wohnheim in Oldenburg zu bauen. Es ist unklar, was mit den Leuten geschieht, die noch in der ZAAB (Zentrale Aufnahme- und Ausländerbehörde) wohnen.

Der niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann führt eine ausländerfeindliche und rassistische Politik in Niedersachsen. Schünemann behauptet weiterhin, dass die Ausländerbehörden in Niedersachsen richtig arbeiten. Er wurde sogar **zwei Mal** hintereinander zum Abschiebeminister des Jahres von der Initiative „Jugendliche ohne Grenzen“ gewählt. Deswegen rufen wir alle auf gegen diesen Rassismus, gegen Duldung, gegen die rassistischen Ausländerbehörden und gegen Residenzpflicht in Niedersachsen zu kämpfen. Kommt zu unserem großem Vernetzungstreffen **am 02. Juli vom 12:00 bis 17:00 Uhr in Hannover**. Fahrtkosten werden übernommen. Wer aber die Fahrtkosten nicht auslegen kann und eine persönliche Einladung für den Antrag der Residenzpflichtbefreiung bei der Ausländerbehörde braucht, soll sich bitte an die unten stehende Kontakte wenden. Wenn Ihr Euch für das Treffen anmeldet, gebt bitte an, welche Sprachen Ihr sprecht. Wir versuchen das auf dem Treffen zu berücksichtigen.

Bitte bestätigt bald euer kommen.

Viele Grüße

Flüchtlinge des Landkreises Gifhorn, sowie unsere Unterstützer.

Kontakte:

Nurjana (russisch, deutsch)

Tel.: 01748633075

E-Mail: asylbewerbergifhorn@yahoo.de

Flüchtlingsrat Nds. (deutsch und englisch)

Langer Garten 23B, 31137 Hildesheim

Tel.: 05121/15 60 5

Email: sw@nds-fluerat.org

Araz (farsi), KARAWANE für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen Wuppertal

Phone: 01788530701